

Weniger Klassenarbeiten und neue Prüfungsformate in NRW

Beitrag von „k_19“ vom 5. August 2023 20:54

Zitat

An den weiterführenden Schulen soll künftig in den Klassen 7 und 8 auf jeweils eine [Klassenarbeit](#) in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch verzichtet werden können. Das entlaste die Lehrkräfte, so Feller: "Dadurch setzen wir Ressourcen frei, die in die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts investiert werden können." Aufgrund der zentralen Prüfungen in Mathematik, Englisch und Deutsch kann im 10. Jahrgang weiterhin je eine [Klassenarbeit](#) entfallen.

Gleichzeitig kündigte die Schulministerin an, über "alternative Prüfungsformate" nachzudenken. Eine Arbeitsgruppe im Schulministerium werde in den nächsten Monaten neue Prüfungsformate entwickeln.

<https://www.tagesschau.de/inland/regiona...lstart-100.html>

Meines Erachtens ein sinnvoller Schritt. 5 Klassenarbeiten reichen vollkommen. Es kostet keinen Cent und wirkt sich auch nicht negativ auf die Schüler aus. Also eine leicht umsetzbare Entlastungsmaßnahme.

Die dünne Personaldecke bleibt natürlich weiterhin ein Problem und auch das vollständige Verbot voraussetzungsloser Teilzeit bleibt wohl bestehen. Ich verstehe immer noch nicht, wieso man nicht stattdessen eine Mindestzahl an Stunden bei voraussetzungsloser Teilzeit festgelegt hat wie in anderen Bundesländern. Auch das wäre alles andere als ideal, gäbe aber so manchen Kollegen zumindest noch die Möglichkeit, dem Burnout zu entkommen.

Es wäre gut, wenn sich auch bei Sek2-Lehrern Möglichkeiten finden würden, um sie zu entlasten...

Beitrag von „k_19“ vom 5. August 2023 20:58

<https://www.schulministerium.nrw/anzahl-der-klassenarbeiten>

Exklusive der [Lernstandserhebung](#) sind es im Jahrgang 8 dann sogar nur noch 4 Klassenarbeiten.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 5. August 2023 22:09

und die 2. Fremdsprache bleibt bei 6 bzw. 5? toll.

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 5. August 2023 23:58

Eine wahnsinnige Entlastung von... vielleicht 20 Stunden pro Klasse? Bei einer Jahresarbeitszeit von 1800 Stunden (eher mehr) ein ganz großer Wurf. Rein inhaltlich würde ich sagen: hätte man schon immer so machen können.

Allerdings will ich jetzt nicht wissen, wie lange es dauert die hausinternen Lehrpläne wieder umzutippen....

Beitrag von „k_19“ vom 6. August 2023 09:21

Naja, besser als nichts...

Ich verstehe sowieso nicht, was das mit den 6 Klassenarbeiten soll, die es ja weiterhin in der Unterstufe geben wird. Dadurch wird kein Schüler klüger und der organisatorische Aufwand ist enorm. Dann darf man sich für eine Klasse noch darum kümmern, dass 6x nachgeschrieben wird. Die Schüler muss ich dann auch wieder irgendwo unterbringen. Die Terminierung so vieler Klassenarbeiten ist auch immer wieder ein großes Problem, weil die Kollegen im Regelfall selbst um die Klassenarbeitstermine "kämpfen" müssen und die Anzahl der Klassenarbeiten pro Woche beschränkt ist.

Eine echte Entlastung wäre es, wenn man die Anzahl der Klassenarbeiten in allen Jahrgängen auf 4 pro Schuljahr kürzt. Dann würde ich bei Bedarf vllt. mal den ein oder anderen Test schreiben. Das wäre aber zu "revolutionär".

In Deutschland traut man sich ja nichts - deshalb liegt hier ja auch die Infrastruktur brach und Baustellen sind auch noch nach Jahren Baustellen.

Beitrag von „Kris24“ vom 6. August 2023 11:25

In Baden-Württemberg wurde vor ca. 20 Jahren ("vorher erhöhte Deputatsstunden" wurden nicht mehr gesenkt), tatsächlich in der kompletten Sek. I (zumindest am Gymnasium) die Pflichtanzahl an Klassenarbeiten von 6 auf 4 in allen Hauptfächern "als Ausgleich" gesenkt (und drei zusätzliche bewegliche Ferientage). Zu Beginn schrieben noch ein paar Kollegen mehr, inzwischen kenne ich niemanden mehr (es geht also hervorragend). Ich lasse bei einer fehlenden [Klassenarbeit](#) selten nachschreiben (darf hier jeder Lehrer selbst entscheiden), erst wenn jemand das 2. Mal fehlt.

In Nebenfächern dürfen hier höchstens 4 Arbeiten geschrieben werden. Die meisten mir bekannten Kollegen schreiben 3.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 6. August 2023 11:46

[Zitat von Ichbindannmalweg](#)

Eine wahnsinnige Entlastung von... vielleicht 20 Stunden pro Klasse? Bei einer Jahresarbeitszeit von 1800 Stunden (eher mehr) ein ganz großer Wurf. Rein inhaltlich würde ich sagen: hätte man schon immer so machen können.

Allerdings will ich jetzt nicht wissen, wie lange es dauert die hausinternen Lehrpläne wieder umzutippen....

Für KollegInnen mit zwei sprachlichen Fächern, die vorzugsweise in der Mittelstufe eingesetzt werden sind das dann schnell auch mal deutlich mehr als 20 Stunden. Von der organisatorischen Entlastung einmal ganz abgesehen.

Beitrag von „Queenli85“ vom 6. August 2023 12:15

Ich freue mich darüber, immerhin ist es eine Entlastung



Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 6. August 2023 13:12

Zitat von Bolzbold

Für KollegInnen mit zwei sprachlichen Fächern, die vorzugsweise in der Mittelstufe eingesetzt werden sind das dann schnell auch mal deutlich mehr als 20 Stunden. Von der organisatorischen Entlastung einmal ganz abgesehen.

Zu denen zählte ich mich auch, wären mal ganz schnell 4 Klassen gewesen. Klar, dass wäre für mich eine Entlastung, aber ich dachte eher an 95% des Kollegiums, denen das nichts bis marginal hilft. Aber dann wäre ich am Ende auch die Dumme gewesen, die die Hauscurricula ändern muss.

Was mich einfach ärgert ist, wie man diese Entlastung verkauft. Ein Großteil der Lehrer hat davon nichts. Bitte ehrlich sein und sagen: wenn wir das jetzt nicht so machen, dann kippen uns die Lehrer reihenweise aus den Latschen und dann gibt es halt noch weniger Deutsch, Mathe und Englisch (was ist mit Latein/ Französisch?).

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 8. August 2023 17:39

Auf der Ministeriumshomepage findet man eine neue Übersicht zur Anzahl der Klassenarbeiten.

<https://www.schulministerium.nrw/anzahl-der-klassenarbeiten>

Beitrag von „chilipaprika“ vom 8. August 2023 18:14

warum wird eine Bandbreite angegeben? Damit man sich in einer Fachschaft ggf. streitet? (mir fallen keine Argumente für die höhere Anzahl, aber wer weiß?...)

Beitrag von „Bolzbold“ vom 8. August 2023 18:36

Damit man den theoretischen Schein wahren kann.

Beitrag von „Der Weg ist das Ziel“ vom 8. August 2023 23:53

Hallo zusammen,

ich arbeite an einer Gesamtschule (mit Inklusion) in NRW und hatte schon Hoffnung, dass der Erlass auch für die Klassen 5/6 gelten könnte. Leider müssen wir dennoch weiterhin 6 KA schreiben. Ich halte es auch für übertrieben, zumal ja - zumindest in Klasse 5 in meiner Schule noch 2 Sprachstandstests dazu kommen. Es frustriert mich, dass man für die Grundlagen kaum Zeit hat - bumms schon steht der nächste Termin an.

Beitrag von „kodi“ vom 9. August 2023 00:48

[Zitat von chilipaprika](#)

warum wird eine Bandbreite angegeben? Damit man sich in einer Fachschaft ggf. streitet? (mir fallen keine Argumente für die höhere Anzahl, aber wer weiß?...)

Weil es auch Schüler wie meine Klientel gibt, für die es besser ist, die Leistungen möglichst kontinuierlich und in kleinen (inhaltlichen) Paketen abzutesten. Sei es weil sie Klassenarbeiten mit vielen unterschiedlichen Themen überfordern oder weil ihre Leistungen aufgrund vieler außerschulischer Belastungen tagesabhängig stärker schwanken, als bei einem Mittelschichtsgymnasialkind. Die Bandbreite erlaubt es dann beiden Gruppen gerecht zu werden.

Beitrag von „kodi“ vom 9. August 2023 00:52

Zitat von Der Weg ist das Ziel

Hallo zusammen,

ich arbeite an einer Gesamtschule (mit Inklusion) in NRW und hatte schon Hoffnung, dass der Erlass auch für die Klassen 5/6 gelten könnte. Leider müssen wir dennoch weiterhin 6 KA schreiben. Ich halte es auch für übertrieben, zumal ja - zumindest in Klasse 5 in meiner Schule noch 2 Sprachstandstests dazu kommen. Es frustriert mich, dass man für die Grundlagen kaum Zeit hat - bumms schon steht der nächste Termin an.

Das ist aber eher ein Problem der Lehrpläne, dass die zu viele Sachen in zu wenig Zeit vorsehen.

Ein Thema muss ja nicht vollständig abgeschlossen sein, um eine [Klassenarbeit](#) zu schreiben. Die Arbeit muss nur zum aktuellen Lernstand passen.

Beitrag von „Schweigeeinhorn“ vom 10. August 2023 15:10

Timeo Danaos et dona ferentes.

Was ist der Haken an der Sache?

Beitrag von „Friesin“ vom 10. August 2023 16:59

wieso Haken?

In anderen BL werden nicht unbedingt so viele KA pro Halbjahr geschrieben, in den sogenannten Nebenfächern teilweise gar keine. Ob das immer angenehmer für den Lehrer ist, sei mal dahingestellt.

Was übrigens auch für die SuS gilt 😊

Beitrag von „Maylin85“ vom 10. August 2023 18:19

Zitat von kodi

Weil es auch Schüler wie meine Klientel gibt, für die es besser ist, die Leistungen möglichst kontinuierlich und in kleinen (inhaltlichen) Paketen abzutesten. Sei es weil sie Klassenarbeiten mit vielen unterschiedlichen Themen überfordern oder weil ihre Leistungen aufgrund vieler außerschulischer Belastungen tagesabhängig stärker schwanken, als bei einem Mittelschichtsgymnasialkind. Die Bandbreite erlaubt es dann beiden Gruppen gerecht zu werden.

Es soll bei der Maßnahme aber doch explizit um die Entlastung der Lehrkräfte gehen. Ich finde es etwas unglücklich, da wieder vom Schüler aus zu argumentieren, so dass manch einer sich ggf. genötigt sieht, gegen die eigenen Interessen dann doch für 3 Klassenarbeiten zu stimmen.

Beitrag von „Schweigeeinhorn“ vom 10. August 2023 18:26

Zitat von Friesin

wieso Haken?

In anderen BL werden nicht unbedingt so viele KA pro Halbjahr geschrieben, in den sogenannten Nebenfächern teilweise gar keine. Ob das immer angenehmer für den Lehrer ist, sei mal dahingestellt.

Was übrigens auch für die SuS gilt 😊

Ich kann weniger Korrekturen sehr gut verkraften. Zweifel bleiben, denn ich habe auch noch nichts vom Ministerium geschenkt bekommen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. August 2023 19:12

Zitat von Schweigeeinhorn

Ich kann weniger Korrekturen sehr gut verkraften. Zweifel bleiben, denn ich habe auch noch nichts vom Ministerium geschenkt bekommen.

Die Gegenleistung ist die Ermittlung der (Ganzjahres)Vornote, die Korrektur der ZP10 und die Durchführung der mündlichen Prüfungen. Also ich würde da lieber eine reguläre [Klassenarbeit](#) korrigieren als parallel zum Abiturverfahren noch im ZP10 Verfahren drinzustecken.
UND ES TRIFFT IMMER D/M/E ! ! !

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 10. August 2023 20:39

Der Philologenverband kündigt an, dass die Neuregelung im Amtsblatt vom 15.8. stehen soll.

Inklusive Entlassung für die 2. Fremdsprache!

Sehen wir mal, ob das so stimmt.

Beitrag von „kodi“ vom 10. August 2023 23:22

[Zitat von Maylin85](#)

Es soll bei der Maßnahme aber doch explizit um die Entlastung der Lehrkräfte gehen. Ich finde es etwas unglücklich, da wieder vom Schüler aus zu argumentieren, so dass manch einer sich ggf. genötigt sieht, gegen die eigenen Interessen dann doch für 3 Klassenarbeiten zu stimmen.

Ist halt die Frage, ob das wirklich divergiert. Je nach Klientel und Fach kann die Aufarbeitung der Probleme durch unangepassten Unterricht und unangepasste Leistungsüberprüfungen mehr Arbeit und Ärger bedeuten, als eine Klassenarbeitskorrektur. Hängt halt von der Schulform und der Klientel ab. Daher finde ich es gut, dass wir selbst entscheiden können.

Beitrag von „Friesin“ vom 11. August 2023 10:21

Zitat von Schweigeeinhorn

Ich kann weniger Korrekturen sehr gut verkraften.

Ups, da habe ich mich ungenau ausgedrückt:

wenn keine KA geschrieben werden, müssen ja (mehr) andere Leistungsnachweise erfolgen.

Das ist für die Schüler oft mit wochenlangem Aufwand verbunden, wenn es sich z.B. um Präsentationen, Podcasts o.Ä. handelt. Und für mich ist die Vorbereitung und Bewertung der Ersatzleistungen auch nicht immer angenehmer als die Korrektur einer KA.

Ich habe es schon mehrgfach erlebt, dass die Schüler statt einer Kreativaufgabe lieber einen Test/KA schreiben wollten

Scharf aufs Korrigieren bin ich in der Tat auch nicht 😊

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. August 2023 14:29

Zitat von Maylin85

Es soll bei der Maßnahme aber doch explizit um die Entlastung der Lehrkräfte gehen. Ich finde es etwas unglücklich, da wieder vom Schüler aus zu argumentieren, so dass manch einer sich ggf. genötigt sieht, gegen die eigenen Interessen dann doch für 3 Klassenarbeiten zu stimmen.

Das ist doch blödes Geschwätz, zu 99% sind schlechte Klassenarbeiten keine Ausrutscher sondern nichts gekonnt, nichts gelernt oder beides.

Ich kann bei meiner neuen Klasse nach zwei Doppelstunden auch völlig ohne schriftliche Noten recht sicher sagen, in welchem Notenbereich sie landen.

Beitrag von „Schweigeeinhorn“ vom 11. August 2023 14:47

Zitat von state_of_Trance

Das ist doch blödes Geschwätz, zu 99% sind schlechte Klassenarbeiten keine Ausrutscher sondern nichts gekonnt, nichts gelernt oder beides.

Ich kann bei meiner neuen Klasse nach zwei Doppelstunden auch völlig ohne schriftliche Noten recht sicher sagen, in welchem Notenbereich sie landen.

So ist es. In den Nebenfächern würfeln wir die Noten ja auch nicht aus.

Zitat von Friesin

Ups, da habe ich mich ungenau ausgedrückt:

wenn keine KA geschrieben werden, müssen ja (mehr) andere Leistungsnachweise erfolgen.

Das ist für die Schüler oft mit wochenlangem Aufwand verbunden, wenn es sich z.B. um Präsentationen, Podcasts o.Ä. handelt. Und für mich ist die Vorbereitung und Bewertung der Ersatzleistungen auch nicht immer angenehmer als die Korrektur einer KA.

Ich habe es schon mehrfach erlebt, dass die Schüler statt einer Kreativaufgabe lieber einen Test/KA schreiben wollten

Scharf aufs Korrigieren bin ich in der Tat auch nicht 😊

Alles anzeigen

Andere Formen der Leistungsmessung? Hab ich da was übersehen? Die müsste man natürlich erstmal aus dem Ärmel schütteln.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 11. August 2023 17:49

Zitat von Schweigeeinhorn

Andere Formen der Leistungsmessung? Hab ich da was übersehen? Die müsste man natürlich erstmal aus dem Ärmel schütteln.

Wie Friesin schreibt: Präsentationen, Podcasts, in der GS auch noch Lapbooks, Plakate, ...o.ä. Den Aufwand finde ich auch nicht geringer, zumal wir das in der GS in der Schule anfertigen lassen, da sich sonst bei vielen die Eltern zu sehr einmischen.

Beitrag von „Schweigeeinhorn“ vom 11. August 2023 18:40

Gibt es alles, ja. Steht auch so in den Lehrplänen und machen wir natürlich sowieso schon jede Woche. Ist doch klar.

Ist klar, dass wir dann doch lieber eine billige Arbeit mehr schreiben. Aber steht irgendwo, dass die [Klassenarbeit](#) durch etwas anderes ersetzt werden soll?

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 11. August 2023 19:21

Nein, es ist einfach nur eine weniger. Und von den verbleibenden kann eine durch ein anderes Prüfungsformat ersetzt werden, z.B. eine mündliche Prüfung in den Fremdsprachen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 11. August 2023 19:59

[Zitat von Schweigeeinhorn](#)

Aber steht irgendwo, dass die [Klassenarbeit](#) durch etwas anderes ersetzt werden soll?

Bei uns in einzelnen Jahrgangsstufen in manchen Fächern, ja. Bei dir sieht man kein Bundesland, von daher: Keine Ahnung.

Beitrag von „Schweigeeinhorn“ vom 11. August 2023 23:05

[Zitat von Miss Othmar](#)

Nein, es ist einfach nur eine weniger. Und von den verbleibenden kann eine durch ein anderes Prüfungsformat ersetzt werden, z.B. eine mündliche Prüfung in den Fremdsprachen.

Dann wissen wir ja, was zu tun ist. 😊

Beitrag von „Maylin85“ vom 12. August 2023 10:13

[Zitat von kodi](#)

Ist halt die Frage, ob das wirklich divergiert. Je nach Klientel und Fach kann die Aufarbeitung der Probleme durch unangepassten Unterricht und unangepasste Leistungsüberprüfungen mehr Arbeit und Ärger bedeuten, als eine Klassenarbeitskorrektur. Hängt halt von der Schulform und der Klientel ab. Daher finde ich es gut, dass wir selbst entscheiden können.

Mir erschließt sich nicht, wieso eine [Klassenarbeit](#) weniger "unanangepassten Unterricht" oder "unangepasste Leistungsüberprüfungen" bedeuten sollte. Man kann doch weiter ganz normal unterrichten, prüft aber eben ggf. nicht mehr alles in Klassenarbeiten hab, sondern nur eine Auswahl, die zeitlich zum Termin der [Klassenarbeit](#) passt.

Beitrag von „Friesin“ vom 12. August 2023 10:19

"unangepasster Unterricht" und "unangepasste" Leistungsüberprüfung habe ich noch nie gehört.

Klingt für mich rebellisch 😊, meint aber was genau?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 12. August 2023 10:55

Das ist auch eine interessante Idee, dass alles durch die [Klassenarbeit](#) überprüft sein muss, bzw. dass Kompetenzen immer nur kleinteilig gehen.

Es gibt ja weiterhin Tests dazwischen, um eben kleinschrittig vorzugehen.